



... als Blended Learning Tool

DOLCE als Blended Learning Tool

Erfahrungen und Empfehlungen

Stand: 31.07.2025



Stiftung
Innovation in der
Hochschullehre

Erprobungen 2023-2025

Das Digital Object Learning Centre wurde während der Laufzeit des DigiTeLL-Partnerships DOLCE in drei Seminaren erprobt. Diese Erprobungen gaben wichtige Impulse zur Weiterentwicklung und Anpassung von DOLCE. Zudem haben wir in den Erprobungen Erfahrungen bzgl. des Einsatzes von DOLCE gemacht, die wir gerne mit Ihnen teilen. Wenn Sie DOLCE selbst eingesetzt haben, freuen wir uns, wenn Sie Ihre Erfahrungen auch mit uns teilen

Selbstlernkurs vs. Blended Learning

DOLCE ist so konzipiert, dass der Kurs grundsätzlich auch als Selbstlernkurs funktioniert. Personen, die mit Sammlungen arbeiten, sich für diese Arbeit besonders interessieren oder sich im Feld von digitaler Sammlungsarbeit weiterqualifizieren wollen, haben mit DOLCE die Möglichkeit, dies niedrigschwellig und eigenbestimmt zu tun.

Im Seminarkontext hat sich jedoch gezeigt, dass DOLCE vor allem dann gut funktioniert, wenn der Kurs und seine Inhalte integraler Bestandteil des Seminars sind. DOLCE passt sehr gut in jegliche Seminare, in denen es um die Vermittlung von Methoden rund um Sammlungen geht. Hier kann der Kurs helfen, die digitalen Aspekte der Sammlungsarbeit niedrigschwellig zu vermitteln.

Sehr gute Erfahrungen haben wir damit gemacht, die einzelnen Module von DOLCE den Studierenden als Vorbereitung für die jeweiligen Sitzungen zu geben. In der darauffolgenden Präsenzsitzung sollte dann nicht nur Raum für Fragen und technische Probleme sein, sondern vor allem auch das Erlernte gemeinsam angewendet werden (Anlegen eines Datensatzes, Anreicherung mit Normdaten, Vergabe von Lizenzen etc.)

Damit dann wirklich alle Teilnehmenden Hands-On dabei sind, ist es wichtig, dass alle Studierenden Zugriff auf einen PC haben. Insofern lohnt es sich, für diese Sitzungen die Poolräume der Universität zu buchen. In den Erprobungen hat sich auch gezeigt, dass es sich lohnt, wenn sich möglichst in einer der ersten DOLCE-Sitzungen alle einmal in CODA einloggen, um zu prüfen, ob die Rechteeinstellungen funktionieren.

Damit DOLCE und die restlichen Inhalte des Seminars gut ineinandergreifen, ist es wichtig, dass die Relevanz der in DOLCE erlernten Kompetenzen für das Thema des Seminars deutlich wird. Zudem ist es sicher hilfreich, wenn die Studierenden in CODA Zugriff auf Datensätze haben, die sie mit dem Thema des Seminars oder zumindest dem Fach, in dem das Seminar stattfindet in Verbindung bringen können.

Je enger die Verzahnung von DOLCE und dem Thema des Seminars ist und je mehr Raum DOLCE im Seminar einnimmt, desto größer ist natürlich der Lernerfolg. Dennoch lassen sich auch einzelne Module in Seminare integrieren. Bei Interesse können die Studierenden die restlichen Inhalte dann ja auch wiederum als Selbstlernkurs vertiefen.

Zutaten für einen gelungenen Einsatz von DOLCE

- **Einfacher Zugang:** Der Zugang zum Moodle-Kurs muss unkompliziert möglich sein. Am besten ist im Seminarplan an den entsprechenden Stellen jeweils noch einmal der Link eingefügt.
- **Sicherer Umgang mit CODA:** Sie sollten selbst einigermaßen souverän mit CODA umgehen können. Wenn dies nicht der Fall ist, sprechen Sie uns an. Ggf. können wir Ihr Seminar als Gäste unterstützen!
- **Passende Beispieldaten:** In CODA sollte mindestens ein gut gepflegter Datensatz vorhanden sein, der zu dem Fach oder dem Thema des Seminars passt. Gerne können auch eigens für Seminare Datensätze angelegt werden, die nur hierfür Verwendung finden.
- **Gemeinsamer Login:** Alle Studierenden müssen sich einmal in CODA eingeloggt haben, damit Sie Ihnen die entsprechenden Rechte zuweisen können. Am besten macht man das einfach in der ersten Seminarsitzung. (Der Login in CODA geht auch am Handy! 😊)
- **Genug Zeit:** Im Seminarplan muss ausreichend Zeit eingeplant werden, um gemeinsam an den in DOLCE erlernten Themen zu arbeiten und die Inhalte auch zu reflektieren und zu diskutieren.
- **Hands-On:** Je mehr die Studierenden selber in CODA machen, desto mehr lernen sie und desto stärker kommen auch die Herausforderungen zur Sprache. Es lohnt sich deshalb, Hands-On-Sitzungen einzuplanen, in denen jede*r Einzelne oder in Gruppen Datensätze angelegt und stetig erweitert werden.

- **Andere Räumlichkeiten:** Für die Hands-On-Sitzungen zu DOLCE Themen am besten einen Poolraum buchen oder anders sicherstellen, dass alle Studierenden Zugang zu einem PC haben.
- **Reflexion:** Wir haben uns bemüht in den Tutorials auch immer wieder Anstöße zur Reflektion zu integrieren. Eine wirklich kritische Auseinandersetzung lässt sich nur durch eine Diskussion im Seminar realisieren.
- **Outcome:** Seminare, in denen DOLCE zum Einsatz kommt, sind vermutlich eher Projekt- oder Praxisseminare. Je deutlicher der Outcome ist, desto mehr Motivation ist zu erwarten. Mit DOLCE-Seminaren lassen sich so Schritt für Schritt auch Sammlungen erschließen.
- **Prüfungsleistung:** Um die in DOLCE erworbenen Kenntnisse vertieft zu erlernen, hilft es, wenn die Studierenden als Seminar- oder Prüfungsleistung eigenständig einen (oder mehrere) Datensätze anlegen müssen.
- **Bescheinigung:** DOLCE vermittelt Kompetenzen, die nicht nur in der Wissenschaft, sondern auch im GLAM-Bereich berufsrelevant sind. Da wir derzeit innerhalb von DOLCE kein Zertifikat anbieten, könnte eine formlose Bescheinigung das Erlernte bestätigen.

Beispiel für einen Seminarplan

Wie genau DOLCE in das Seminar integriert wird, hängt natürlich stark von dem jeweiligen Seminar ab. Als kleine Inspiration teilen wir hier einen beispielhaften Seminarplan, in dem für DOLCE 5 komplette Sitzungen reserviert waren.

Nr.	Thema	Vorbereitung	In der Sitzung
1	Begrüßung und Einführung	-	Klären, ob alle Zugriff auf PCs haben!
2	Intro-DOLCE	Modul „Objekte sehen, beschreiben und einordnen oder „Wie kommt mein Löffel in die Datenbank?“ + ggf. ein Objekt mitbringen	DOLCE vorstellen, Verbindung zum Seminarthema verdeutlichen, ggf. noch eine gemeinsame Übung
3	Inhaltliche Sitzung		
4	Inhaltliche Sitzung		
5	DOLCE I	Modul „Datenbank 101 mit CODA“	(1) Fragen & technische Probleme klären (2) Fragen zur Nutzung von CODA (3) gemeinsames Einloggen in CODA (4) Gruppenarbeit, für die CODA genutzt werden muss
6	DOLCE II	Modul „Datensätze anlegen mit CODA“	(1) Fragen & technische Probleme klären (2) Hands-On Datensatz anlegen (3) Reflektion im Plenum (Schwierigkeiten etc.)
7	DOLCE III	Modul „Listeneinträge anlegen und Normdaten verwalten“	(1) Fragen & technische Probleme klären (2) gemeinsame Reflexion zu Normdaten (3) Hands-On: Datensätze mit Normdaten versehen

8	Inhaltliche Sitzung		
9	Inhaltliche Sitzung		
10	DOLCE IV	Modul „FAIR & CARE mit Daten umgehen“	(1) Fragen & technische Probleme klären (2) Gruppenarbeit mit Blick auf bereits erstellte Daten (3) Diskussion in Gruppe oder Plenum zu Herausforderung und ggf. auch Widersprüchen zwischen FAIR und CARE
11	Inhaltliche Sitzung		
12	Inhaltliche Sitzung		
13	Inhaltliche Sitzung		
14	Abschluss & Evaluation		Explizit auch DOLCE evaluieren und Ergebnisse an uns weitergeben! 😊

Textvorlage zur Bescheinigung der Teilnahme an einem Seminar mit DOLCE-Anteilen

[NAME], geboren am [DATUM] in [ORT], hat im Rahmen des Seminars [SEMINARTITEL] im [SEMESTER] [ANZAHL] Module des *Digital Object Learning Centre* absolviert.

Das *Digital Object Learning Centre* (kurz: DOLCE) wurde in der Sammlungskoordination der Goethe-Universität entwickelt und vermittelt am Beispiel der zentralen Objektdatenbank der Goethe-Universität digitale Kompetenzen der Sammlungsarbeit. Mehr zu DOLCE unter: <https://sammlungen.uni-frankfurt.de/seite/dolce-digital-objects-learning-centre>

Im Rahmen des Seminars hat [NAME] folgende Module absolviert:

[AUFLISTUNG DER BEHANDELTEN MODULE]

(optional, falls etwa Anlegen von Datensätzen eine Seminarleistung war)

Mit den in DOLCE erworbenen Kompetenzen hat [NAME] anschließend eigenständig [DIGITALISATE ERSTELLT, DATENSÄTZE ANGELEGT, NORMDATEN RECHERCHIERT etc.]

[UNTERSCHRIFT]

Koordination der Sammlungen der Goethe-Universität Frankfurt

Universitätsbibliothek J.C. Senckenberg
Abteilung Kuratieren, Fachinformation und Vermittlung (KFV)
Freimannplatz 1
60325 Frankfurt am Main

sammlungen@uni-frankfurt.de